



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

12.08.1944 (Nr. 221)

Geschäftsstellen:
Bremen: Geest 6/8, Ruf 2 19 31; Nachdruck und
Vertrieb: 2 47 65; Osterstraße 46, Ruf 2 19 31;
Sylke: Mühlendamm 2; Br.-Hemelingen: Baha-
hofstraße 6, Bode Poststraße, Ruf 4 34 58; Br.-
Versey: Bremerstr. 24, Ruf 4 u. 8; Br.-Blumen-
thai, Kap.-Deimanns-Str., Ruf 4 u. 8.

Erscheint 7mal wöchentlich

Nummern 230 RM einzahl. Zustellgebühr:
Probestück monatlich 230 RM (einzahl.)
1 Pf. Postzusatzgebühr mündl. 48 Pf.
Belegpreis: Bremerstr. 24, Ruf 4 u. 8.
Anzeigen: Bremerstr. 24, Ruf 4 u. 8.
Anzeigen: Bremerstr. 24, Ruf 4 u. 8.

Parlamentliche Tageszeitung
Das Amtsblatt der Regierenden Bürgermeisters der Freien Hansestadt Bremen

Nr. 221 - 14. Jahrgang
Sonabend, 12. August 1944

der Nationalsozialisten Bremens

Amliches Verkündungsblatt des Reichsstatthalters in Odenburg und Bremer
Einzelpreis 15 Rpf.

Englischer Großangriff bei Caen abgeriegelt
Schwierigkeiten der Invasionstruppen bei Avranches — Deutsche Gegenangriffe stabilisieren beide Fronten

Es geschah am 11. August, die Westfront
steht immer noch im Zeichen des englischen
Großangriffs, durch den der Feind nach sei-
nen eigenen Aussagen die Tür der Halbinsel
Cotentin zum französischen Raum aus den
Angeln zu heben gedankt. Nachdem den
Engländern hier im Raum südöstlich Caen
am Mittwoch ein Einbruch in Richtung auf
Falaise geglückt war, konnten deutsche Ein-
greifverbände den Einbruchraum abriegeln
und den Zusammenstoß der Front wieder-
herstellen. Damit ist der Feind wieder-
mal in den Schicht durch blitzschnelles
Handeln zu unseren Gunsten ausgewertet
worden. Nun bereitet der Feind durch stän-
dig wiederholte Trommelstöße seinen näch-
sten Angriff vor.

geschickert, für dessen Gelingen die
Rohschweigen erhebliche Kräfte zum Einsatz
gebracht hatten.
An der Ostfront gebührt dem nördlichen
Abschnitt besondere Aufmerksamkeit, weil
hier ein deutscher Gegenangriff ebenfalls
eine Wendung der Lage herbeigeführt hat.
Die Stadt Wilkowskisch wurde zurückge-
erobert in der sechsstündigen Abwehrschlacht
von Raseinen, wodurch die Kampfgruppen
weiter Panzerkorps vernichtet. Damit ist
eine tagelang akut gewesene Gefahr für
Götzenburg vollständig ausgeschaltet und ein
Aufhalten der feindlichen Offensivkräfte er-
reicht worden, das sich als Zeitgewinn für
die deutsche Verteidigung gütig auswir-

ken kann. Die Angriffe nordwestlich Bily-
stok zielen darauf ab, von Süden her die
ostpreussische Grenze zu bedrohen. Aber
auch hier sind Gegenstöße durchgeführt wor-
den, die den Feind zum Stehen brachten.
Jedenfalls hat die sowjetische Truppen-
führung ihre aus agitatorischen Gründen be-
sonders in der sechsstündigen Abwehrschlacht
erreichten, nicht nur nicht verwirklichen könn-
ten, sondern sie mußte schwere Verluste
und örtliche Niederlagen einstecken.

Die Helden von St. Malo
dnb. Berlin, 11. August. Die Seele des
Widerstandes in St. Malo ist der Festungs-
kommandant, der 51jährige Oberst von
Aulock, der für seine hervorragenden
Leistungen an der Ostfront mit dem Ritter-
kreuz ausgezeichnet wurde. Ihm zur Seite
steht der Stabskommandant, Kapitän zur See
Endell. Von dem zäheren Willen dieser
Männer mitgerissen, leisteten ihre Verbände
des Heeres und der Kriegsmarine und mit
ihren Flak- und Nachrichteneinheiten der
Luftwaffe seit mehreren Tagen gegen den
konzentrisch von Osten und Westen ange-
legten Feind in dem zerklüfteten Felsenland
Widerstand der Rance-Mündung energischen
Widerstand.



Das erste authentische Bild von V 1
V 1 vor dem Start

Am 11. August, die Westfront
steht immer noch im Zeichen des englischen
Großangriffs, durch den der Feind nach sei-
nen eigenen Aussagen die Tür der Halbinsel
Cotentin zum französischen Raum aus den
Angeln zu heben gedankt. Nachdem den
Engländern hier im Raum südöstlich Caen
am Mittwoch ein Einbruch in Richtung auf
Falaise geglückt war, konnten deutsche Ein-
greifverbände den Einbruchraum abriegeln
und den Zusammenstoß der Front wieder-
herstellen. Damit ist der Feind wieder-
mal in den Schicht durch blitzschnelles
Handeln zu unseren Gunsten ausgewertet
worden. Nun bereitet der Feind durch stän-
dig wiederholte Trommelstöße seinen näch-
sten Angriff vor.

Einschneidende Sofortmaßnahmen der Reichspost

Im Rahmen des totalen Kriegseinsatzes — Auch weitgehende Einschränkungen im Bereich der Justizverwaltung

dnb. Berlin, 11. August. Der Reichs-
postminister Dr. Ohnesorge hat die Einzel-
maßnahmen im Rahmen des totalen Kriegsein-
satzes bekannt gegeben.
Die ersten kürzlich angekündigten Maß-
nahmen grundsätzlicher und tiefgreifender
Natur zur Angleichung unseres öffentlichen
Lebens an die Erfordernisse des totalen
Krieges sind jetzt schon von einigen zentralen
Behörden durchgeführt worden.

Die einzelnen Maßnahmen treten schon
in den nächsten Tagen in Kraft und werden
jeweils von den Reichspostbehörden mit
genauen Ausführungsbestimmungen be-
kanntgegeben. Sollen sie das Ziel einer Stei-
gerung unserer Kriegsanstrengungen errei-
chen, so ist die Mühe der Reichspost-
verwaltung notwendig. Jeder bedenke, bei
Benutzungen von Einrichtungen der Reichs-
post, besonders der Fernsprechanlagen, die
äußerster Zurückhaltung im Gebrauch sind.
In der Inanspruchnahme dieser Einrichtungen
aufrechterhalten werden kann. Dies gilt ins-
besondere für den Versand von gewöhnlichen
Postkarten, Briefen sowie für die Be-
nutzung des Fernsprechers im Orts- und vor-

allem im Fernverkehr. Sollte der Appell an
die Öffentlichkeit vergeblich bleiben,
wässen weitere wesentliche Einschränkungen
vorgesehen werden.
Auch der Reichsjustizminister Dr. Thie-
rich hat in seinem Geschäftsbericht
Kommandierenden des Reichsjustizminis-
ters, durch die mehrere Zeilensätze von
Arbeitskräften frei werden. Diese Maß-
nahmen werden in der Öffentlichkeit weniger
in Erscheinung treten als die der Reichs-
post, da die Bevölkerung durch äußerste
Zurückhaltung auch auf diesem Gebiet
namentlich dem der Zivilrechtspflege
zum Erfolg der Maßnahmen beitragen
müssen.

Reichsminister Dr. Ohnesorge, der Be-
trieb eines der größten deutschen Kriegs-
Unternehmen, hat mit acht nationalsozialisti-
scher Tatkraft in kürzester Frist gemein-
sam mit dem Reichsbevollmächtigten für
den totalen Kriegseinsatz ein Verlei-
chungsprogramm seines Betriebes
ausgearbeitet und durchführungsge-
reicht. Die Rüstung und die Fertigung
eines Schlages viele Zeilensätze von
hochqualifizierten Arbeitskräften und Sol-
daten zur Verfügung stellt.

General der Infanterie von Tippeleisch
hat sich in Abwehr und Angriff meist in
vorderster Linie führend wiederholt beson-
ders ausgezeichnet. Während der letzten
schweren Kämpfe im mittleren Abschnitt
der Ostfront ist es seiner Führungskraft
unter, besonders schwierigen Umständen ge-
lungen, die befohlenen Absatzeinheiten
durchzuführen und damit den Durchbruch
der Bolschewisten zu verhindern.

General der Infanterie von Tippeleisch
hat sich in Abwehr und Angriff meist in
vorderster Linie führend wiederholt beson-
ders ausgezeichnet. Während der letzten
schweren Kämpfe im mittleren Abschnitt
der Ostfront ist es seiner Führungskraft
unter, besonders schwierigen Umständen ge-
lungen, die befohlenen Absatzeinheiten
durchzuführen und damit den Durchbruch
der Bolschewisten zu verhindern.

Als
1. Einstellung der Versendung von Druck-
sachen, Geschäftspapieren, Warenproben
und Mischsendungen;
2. Einstellung der Versendung von Päck-
chen;
3. weitgehende Einschränkungen im Paket-
dienst, wobei die Versendung von
Kleinsendungen und Eichenblättern gänzlich
gesichert bleibt;
4. Aufhebung der Briefzustellung am Son-
ntag und an anderen Tagen der Woche;
5. in allen Städten wird die Briefzustellung
auf einen werktätig beschränkt;
6. weitere wesentliche Einschränkung der
Briefkastenleerung;
7. Stilllegung nicht kriegswirtschaftlicher
privater Fernschlüssel nach Maßgabe der
jeweiligen örtlichen Erfordernisse;
8. Fortfall des Kundendienstes und heil-
samster Gesprächsdienst, z. B. der mit
Sicherheit verbundenen Fernsprechanlagen;
9. Versand von Fernsprechkarten in
Zwischenräumen von drei oder mehr
Tagen;
10. Aufhebung bestimmter Telegrammarten.

General der Infanterie von Tippeleisch
hat sich in Abwehr und Angriff meist in
vorderster Linie führend wiederholt beson-
ders ausgezeichnet. Während der letzten
schweren Kämpfe im mittleren Abschnitt
der Ostfront ist es seiner Führungskraft
unter, besonders schwierigen Umständen ge-
lungen, die befohlenen Absatzeinheiten
durchzuführen und damit den Durchbruch
der Bolschewisten zu verhindern.

General der Infanterie von Tippeleisch
hat sich in Abwehr und Angriff meist in
vorderster Linie führend wiederholt beson-
ders ausgezeichnet. Während der letzten
schweren Kämpfe im mittleren Abschnitt
der Ostfront ist es seiner Führungskraft
unter, besonders schwierigen Umständen ge-
lungen, die befohlenen Absatzeinheiten
durchzuführen und damit den Durchbruch
der Bolschewisten zu verhindern.

Eichenlaub für hervorragende Führung

dnb. Führerhauptquartier, 9. Aug.
Der Führer verlieh das Eichenlaub zum
Ritterkreuz des Eisernen Kreuzes an General
der Infanterie Kurt von Tippelskirch,
mit der stellvertretenden Führung einer
Armee beauftragt, als 538. Soldaten der
deutschen Wehrmacht.

General der Infanterie von Tippeleisch
hat sich in Abwehr und Angriff meist in
vorderster Linie führend wiederholt beson-
ders ausgezeichnet. Während der letzten
schweren Kämpfe im mittleren Abschnitt
der Ostfront ist es seiner Führungskraft
unter, besonders schwierigen Umständen ge-
lungen, die befohlenen Absatzeinheiten
durchzuführen und damit den Durchbruch
der Bolschewisten zu verhindern.

Sofortmaßnahmen

dnb. Berlin, 11. August. Der Reichs-
postminister Dr. Ohnesorge hat die Einzel-
maßnahmen im Rahmen des totalen Kriegsein-
satzes bekannt gegeben.
Die ersten kürzlich angekündigten Maß-
nahmen grundsätzlicher und tiefgreifender
Natur zur Angleichung unseres öffentlichen
Lebens an die Erfordernisse des totalen
Krieges sind jetzt schon von einigen zentralen
Behörden durchgeführt worden.

Neue Ritterkreuzträger

dnb. Führerhauptquartier, den
11. August. Der Führer verlieh das Ritter-
kreuz des Eisernen Kreuzes an Oberstleut-
nant Wolf Ewert, Kommandeur eines sächsi-
schen Grenadier-Regiments; Hauptmann
Eberhard Wolf, Kommandeur eines
Pionier-Bataillons; Hauptmann Helmuth
Meitzel, Bataillonkommandeur in einem
Kasseler Grenadier-Regiment (Mot.).
Ferner verlieh der Führer auf Vorschlag
des Oberbefehlshabers der Luftwaffe,
Generalfeldmarschall Göring, das Ritterkreuz
des Eisernen Kreuzes an Hauptmann Siegfried
Geisler, Gruppenkommandeur in einem
Kampfgeschwader; Oberfeldwebel Günther
Pörzgen, Fliegerführer und Beobachter
in einer Nebauklärungsgruppe.

Terrorangriff auf Straßburg

dnb. Straßburg, 11. August. Am Frei-
tagmorgens führten anglo-amerikanische
Terrorbomber einen Terrorangriff auf
Straßburg durch, der schwere Zerstö-
rungen und Brände in der gesamten histo-
rischen Altstadt rings um das Münster er-
folgte. Auch das in der ganzen Welt be-
rühmte und als uraltes Kulturgut
der gesamten Menschheit bekannte Her-
genstraßen Münster wurde durch
Bomben getroffen. Mitten im Kirchenschiff
klafften riesige Sprenglöcher. Auch das
Rohanschloß erlitt durch schwere Tre-
fer große Verwüstungen. Zahlreiche Andre-
erkirchen und Bauten wurden in Mitleiden-
schaft gezogen, darunter das Frauenhaus,
die alle Metzger und die Magdalenenkirche.
Das historische Kaufhaus steht in Flammen.
Der Angriff der Luftgänger hat wiederum
Tote und Verwundete unter der elässischen
Bevölkerung gefordert.

Hohe Feind-Panzerverluste im Westen und Osten

Heilige Kämpfe im Raum von Le Mans — Wilkowskisch wieder genommen — Voller Abwehrerfolg bei Raseinen

dnb. Aus dem Führerhauptquar-
tier, 11. August. Das Oberkommando der
Wehrmacht gibt bekannt:
Im Raum südöstlich Caen wurde der
feindliche Einbruchraum abgeriegelt, der
Zusammenhang der Front wieder hergestellt.
Seit den frühen Morgenstunden des heuti-
gen Tages steigert sich das feindliche Ar-
tilleriefeuer dort wieder zum Trommelre-
gen. In Abschnitt beiderseits der Orne führte
der Gegner mehrere nur unger bezogene
Angriffe, die unter Abschuß von 52 Panzer-
geschützen erfolglos blieben.
Besonders erbittert wurde im Einbruch-
raum südlich Vire der gewaltige Kampf ge-
führt. Der Feind infolge unserer Gegen-
angriffe nicht gelang.
Im Raum von Le Mans sind heilige
Kämpfe mit einem von stark überlegenen
Feind unterstützt, jetzt nach Norden ange-
griffen im Gange.
Die Verteidiger von St. Nazaire, Lorent
und Brest, zusammengesetzt aus allen drei
Wehrmachtsteilen, schlugen wieder alle von
den Feind unterstützten Angriffe des Feindes
blutig zurück. Allen nordöstlich von Götzen-
burg wurden in den letzten Tagen über 40 feind-
liche Panzer abgeschossen. Die Besatzung
von St. Malo behandelte auch gestern die
Stadt gegen fortgesetzte erbitterte Angriffe
der Nordamerikaner.
Schlachtflieger griffen nördlich Le Mans
feindliche Fahrzeugkolonnen mit guter Wir-
kung an.
Durch Angriffe schwerer Kampfflugzeuge
vor der normannischen Küste wurden ein-

for der Feind hier 60 Panzer und Sturmein-
schiffe sowie 61 Geschütze. Nördlich der
Memel setzen die Sowjets ihre Angriffe
fort, die in den Vorjahren erlittenen hohen
Verluste nicht fort. In der sechsstündigen
Schlacht von Raseinen haben unsere Trup-
pen damit einen vollen Abwehrerfolg erlan-
gt. Die Sowjets hatten hohe blutige Ver-
luste und verloren in der Zeit vom 4. bis 9.
August den Panzerbestand von zwei Panzer-
korps.
An der lettischen Front griffen die
Bolschewisten mit zahlreichen Verbänden
auf breiter Front an. Die Mehrzahl ihrer An-
griffe wurde in sofortigen Gegenstößen ab-
gewiesen. Nur südwestlich des Plekau-
Sees brach der Feind unter Einsatz von über-
zehn Schützenpanzern, von Panzer- und
Schlachtfliegerverbänden unterstützt, in an-
dere Stellen ein. Schwere Kämpfe sind
hier im Gange.
Feindliche Bomber griffen gestern das Ge-
biet von Ploeslin an. Deutsche Kampf-
kräfte brachten 13 feindliche Flugzeuge zum
Abschuß.
In der Nacht überlegenen feindliche Stör-
flugzeuge südostwärts Gebiet, Zwölf Flug-
zeuge wurden abgeschossen.
Feindliche Jagdverbände stießen nach
Südwest- und Westdeutschland vor. Hierbei
wurde ein mit dem Roten Kreuz deut-
lich markiertes Lazarett im Raum
München mit Bordwaffen angegriffen.
In der Nacht warfen feindliche Flugzeuge
Bomben auf Berlin und Bremen.

Protest gegen USA-Meuchelmord

dnb. Berlin, 11. August. Das Auswärtige
Amt hat das unberechtigte Kriegsverbrechen
nordamerikanischer Soldaten in Italien, bei
dem sechs deutsche Soldaten, die
in Gefangenschaft geraten waren, von
Angloamerikanern ermordet wurden, be-
trübt und die 91. nordamerikanischen
Infanteriedivision mit Handgranaten und
Karabinenschüssen meuchlings ge-
mordet worden, zum Gegenstand einer
Note gemacht. Die Note wurde dem ge-
meinsamen politischen Department in
Washington überreicht, die Regierung
der USA, übergeben.
Nach einer genaueren Weitergabe des bar-
barischen Verbrechen schließt die Mitteil-
ung mit den Worten: „Dieser Vorgang, der
durch die siddliche kriegsgerichtliche Ver-
urteilung des überlebenden deutschen Ge-
neralen einwandfrei erwiesen ist, stellt eine
unerhörte Verletzung des Völkerrechts durch
die amerikanische Wehrmacht dar. Die
Reichsregierung erwartet, daß die schuldigen
amerikanischen Soldaten wegen dieses nack-
ten Mordes bestraft werden und daß die
nordamerikanische Regierung Maßnahmen
trifft, die eine Wiederholung derartiger
Mordtaten ausschließen.“

Generaloberst Student

dnb. Führerhauptquartier,
11. August. Der Führer hat den Oberbefehl-
haber der Fallschirmtruppe, General Stu-
dent, zum Generaloberst befördert.

Generaloberst Student

dnb. Führerhauptquartier,
11. August. Der Führer hat den Oberbefehl-
haber der Fallschirmtruppe, General Stu-
dent, zum Generaloberst befördert.

Generaloberst Student

dnb. Führerhauptquartier,
11. August. Der Führer hat den Oberbefehl-
haber der Fallschirmtruppe, General Stu-
dent, zum Generaloberst befördert.

